**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am Reformationssonntag - 30. Oktober 2022**

**Liebe Gemeinde,**

**Menschen,**

die von einer Sache richtig **überzeugt** sind,

die machen **klare** Ansagen.

Das klingt dann manchmal **hart.**

Weil es für sie bei diesem **einen** Punkt

Eben keine **Kompromisse** gibt.

So **Greta Thunberg –**

zum Thema **Klima-Schutz:**

*„Ihr* ***sagt,***

*ihr* ***liebt*** *eure Kinder über alles.*

*und doch* ***stehlt*** *ihr vor ihren Augen*

*ihre* ***Zukunft!“***

Oder die **Demonstrantinnen** und Demonstranten

im **Iran:**

***„Frau - Leben – Freiheit“***

steht auf **Plakaten.**

Und dazu die **Forderung:**

***„****Das* ***Mullah-Regime***

*muss* ***fallen!“***

Morgen am **31. Oktober** ist –

nicht nur **Halloween –**

sondern **Reformations**-Tag.

Wir erinnern uns an **den** Mann,

der die Kirche von **Grund** auf

**erneuern** wollte:

**Martin Luther.**

Und wenn es um **diese** Sache,

s**ein** Thema –

**ging,**

dann war Luther in gleicher Weise **kompromisslos**

wie **Greta**

und die **Frauen** im Iran.

Weil für ihn ganz **persönlich**

der **Glaube** an Gott

zu **wichtig,**

zu **kostbar** war,

um l**ässig** darüber zu reden.

Freilich stand für ihn **fest:**

Niemals **Gewalt** in Glaubensfragen.

Keine „**heiligen“** Kriege.

Da ist Luther sehr **modern** gewesen.

Aber wenn wir miteinander **diskutieren,**

wenn wir **reden**

über die **Wahrheit** der Religionen –

da gibt es bei Luther keine **Toleranz.**

Nicht **alles**

ist irgendwie **gleich-gültig.**

Es geht um **Klarheit**

und **Eindeutigkeit.**

Immerhin ist der **Glaube** das,

was dich im **Leben**

und im **Sterben**

**tragen s**oll!

Und so hat Luther **vier** kurze Statements formuliert.

Die ergeben **zusammen**

das **Profil** des evangelischen Glaubens.

Alle fangen sie mit dem **ausschließenden** Wort

„***allein***“ an.

**Drei** davon

möchte ich heute mit Ihnen zusammen **anschauen.**

Und ich **verbinde** das mit dem Bild

von der sogenannten „**Luther-Rose“:**

*(Jetzt die Stellwand mit dem Poster zur Gemeinde drehen)*

Luther hat dieses Bild wohl **selbst** gestaltet –

als Darstellung seiner **Theologie.**

Später hat ihm sein **Landesfürst**

einen **Siegelring** mit diesem Bild geschenkt.

In die **Mitte** hat Luther

ein schwarzes **Kreuz** gesetzt.

Und sein **Statement** dazu heißt:

*„Allein* ***Jesus Christus!“***

Im evangelischen **Gemeindeblatt**

**s**chreibt einmal eine Frau in einem **Leserbrief:**

*„Während der I****slam*** *in Demut*

*das Allerheiligste nur in* ***Ornamenten*** *darstellt,*

*ist der Heiland der Christen* ***nackt,***

*einmal als hilfloses* ***Kind,***

*dann aber noch* ***hilfloser,***

***leidend****,*

***sterbend***

*ans* ***Holz*** *gehängt.*

*Was für ein* ***schreckliches,***

***herzloses*** *Bild …!“*

So kann man das **sehen.**

Aber man kann es auch **anders** sehen:

Dann zeigt uns das **Kreuz**

**den** Gott,

der uns wirklich **nahe** kommt.

**Den** Gott,

der zu dieser oft so „***schrecklichen“***

und „***herzlosen****“* Welt

eben nicht in sauberem **Abstand** bleibt.

Luther hat die **Einsamkeit** gespürt,

die **entsteht,**

wenn Gott nur der **Zuschauer** von oben ist.

Und Luther hat die **Angst** gespürt,

die **entsteht,**

wenn der heilige und **reine** Gott

am **Ende** meines Lebens

**Rechenschaft** von mir fordert.

Aber das **Kreuz**

**streicht** diese Gottes-Bilder durch.

Hier sehen wir **Gott,**

wie er **mitfühlt**

und **mitträgt** an allem,

worunter wir **leiden.**

Und hier sehen wir **Gott,**

wie er unsere **Fehler**

mit ihren **Konsequenzen**

sich **selber** auf die Schultern lädt.

Dieser **Gott,**

der alle **Distanz** zu uns aufgibt

und der um jeden **Preis**

unsere **Nähe** sucht –

das ist der **wahre** Gott. –

Sagt **Luther.**

Ein anderen **gibt** es nicht.

*„Allein* ***Jesus Christus!“***

Das **dunkle** Kreuz ist umgeben

von einer großen **weißen** Rose.

**Weiß,**

wie das strahlende **Licht,**

das von **Gott** ausgeht.

So wie **Jesus** sagt:

*„Ich bin das* ***Licht*** *der Welt!“*

Und Luthers **Statement** dazu heißt:

*„Allein aus* ***Gnade!“***

Das ist das **Gegenmodell**

zu unseren **Alltags**-Erfahrungen:

**Da** heißt es:

*„****Verdien*** *dir deine Anerkennung!*

***Schaff*** *dir deine Erfolge!*

*Verlier den* ***Anschluss*** *nicht*

*im* ***Wettlauf*** *mit der Konkurrenz!“*

**Gnade** dagegen sagt:

*„Lass deine* ***Anspannung*** *los.*

*Komm zur* ***Ruhe.***

*Was dein* ***Herz***

*im Tiefsten* ***will*** *und braucht,*

*bekommst du* ***geschenkt:***

*Dass du* ***geliebt*** *wirst*

*ohne* ***Wenn*** *und Aber.*

*Mit* ***allem,***

*was zu* ***dir*** *gehört.*

***Geliebt*** *auch dann,*

*wenn du nicht so* ***funktionierst,***

*und wenn deine* ***dunklen*** *Seiten*

*zum* ***Vorschein*** *kommen.*

***Geliebt*** *–*

*über alle* ***Stolpersteine***

*und* ***Brüche*** *deines Lebens hinweg.*

***Geliebt –***

*bis über deinen* ***Tod*** *hinaus!“*

Als Luther das in der **Bibel** entdeckt hat,

**war** das,

wie wenn **einer,**

der sich durch einen langen **dunklen** Gang tastet,

plötzlich den **Lichtschalter** findet:

*„****Geschenk***

*ist die* ***Überschrift*** *über meine Tage****.***

*Nicht* ***Leistung.***

*Nicht guten* ***Eindruc****k machen.*

*Nicht dem* ***Urteil*** *meiner Umgebung unterworfen sein.*

*Jeden* ***Morgen*** *neu*

*darf ich* ***leben***

*unter dem* ***strahlenden,***

*klaren* ***Licht***

*von Gottes* ***Liebe!“***

**Darum:**

*„Allein aus* ***Gnade!“***

**oder:**

*„Allein aus* ***Liebe!“***

In der **Mitte** der weißen Rose,

unter dem **Kreuz,**

sehen wir ein rotes **Herz.**

Das **Herz,**

das s**chneller** schlägt,

wenn wir uns **freuen –**

oder wenn wir in **Angst** und Panik geraten.

Das **Herz,**

das manchmal seinen Dienst **verweigert,**

wenn wir zu sehr **gehetz**t werden

und einem zu starken **Druck** ausgesetzt sind.

In der **Mitte**

das **Herz –**

das **bedeutet:**

Wenn du mit **Gott** in Verbindung trittst**,**

dann berührt das dein **Innerstes.**

Es greift **tief** in dein Leben ein.

Und es geht um deine stärksten **Gefühle.**

Und hier heißt **Luthers** Statement:

*„Allein aus* ***Glauben!“***

Manche Leute machen mir im **Gespräch** deutlich,

dass sie von **Bibel**, Jesus und Gebet

nicht viel **halten.**

Dann fügen sie **hinzu:**

*„Aber ich versuche, ein* ***anständiges*** *Leben zu führen!“*

Das ist auf jeden Fall ein l**öbliches** Ansinnen.

Nur – **Christ** bin ich deswegen nicht.

Das ist pures **Heidentum.**

Weil die **einzig** angemessene Antwort

auf Gottes **Gnade** und Liebe

**glauben**

und **vertrauen** heißt.

Ich **glaube** Gott,

dass er für mich **Mensch** geworden ist.

Ich **glaube,**

dass er am **Kreuz**

alles **Trennende**

zwischen **mir** und ihm

**ausgelöscht** hat.

Ich v**ertraue** Gott,

dass ich ihm nichts **beweisen** muss,

und dass ich ihn nicht jeden **Tag**

erst **gnädig** stimmen brauche.

Allein der **Glaube** –

allein das **Vertrauen:**

*„Wir sind* ***Bettler*** *–*

*das ist* ***wahr!“,***

Diesen **Satz**

hat man neben dem **Sterbebett** von Luther

auf einem **Zettel** gefunden.

Das ist **christliche** Lebenskunst:

Jeden **Morgen** wieder neu

zum **Bettler** werden:

Meine Hände **öffnen,**

sie von mir **weg** strecken

und **Gott** hinhalten:

*„****Herr,***

*lass mich heute* ***spüren,***

*dass du mich* ***liebst.***

*Gib mir den* ***Frieden,***

*die* ***Kraft***

*und die* ***Offenheit,***

*die ich heute* ***brauche.“***

Mit dem **Himmelsblau**

um das **Herz** mit dem Kreuz

und um die weiße **Rose**

wollte Luther **andeuten:**

*„Wenn du dich mit allen deinen* ***Sorgen***

*und mit deinem Bedürfnis nach* ***liebevoller*** *Nähe*

*Gott* ***anvertraust,***

*dann wird in dein* ***Leben***

*etwas von der Weite und* ***Freiheit***

*des* ***Himmels*** *hineinkommen.*

*Du l****öst*** *die geschlossenen Fäuste*

*Du* ***legst*** *dich mit deinem Leben*

*in eine g****rößere*** *Hand.*

*Und du* ***erfährst:***

*Es gibt g****lückliche*** *Bettler!“*

*„Allein* ***Christus!“***

*„Allein die* ***Gnade!“***

*„Allein der* ***Glaube!“***

Drei Statements von **Luther.**

Der **Kern** des Christentums.

**Entdecken** wir neu,

welcher **Schatz**

uns damit **angeboten** wird!

Amen.